

Publizierbarer Endbericht

Gilt für Aufträge zur Pionier- / Sondierungs- und Integrationsphase im Rahmen des Programmes Energiegemeinschaften 2021.

Auftragnehmerin/Auftragnehmer aller Phasen haben im gegenständlichen Bericht die Sondierung zu beschreiben. Beauftragte der Pionier- sowie Integrationsphase haben ein Konzept gemäß Ihrer Leistungsbeschreibung zu erstellen, dieses dient einer Evaluierung des Programms im Sommer 2022. Grundsätzlich sind in diesem Bericht alle Hemmnisse und Erfolgsfaktoren anzugeben und zu beschreiben, auch wenn in der Vorlage nicht explizit angegeben. Die Darstellung im Bericht soll neue Energiegemeinschaften maßgeblich bei der Entwicklung und Umsetzung unterstützen. Es ist daher im Bericht darauf zu achten, dass umsetzungsorientierte Inhalte bereitgestellt werden. Der Endbericht inkl. Monitoring über die ersten zwei Betriebsjahre der Energiegemeinschaft ist der KPC mit der Schlussrechnung am Projektende zu übermitteln. Der Endbericht dient hierbei der Überprüfung der Leistungserbringung und der Projektdokumentation. Die Vorgaben der Auftraggeberin betreffend Berichtslegung und die Vorgaben für Publikationen des Klima- und Energiefonds zur sprachlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sind einzuhalten. Für Konzept sowie Sondierungs- und Endbericht (inkl. Monitoring) verwenden Sie bitte die gegenständlichen Berichtsvorlage, diese dient in weiterer Folge zur projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt		
Name der Energiegemeinschaft:	Energiegemeinschaft Schäßfern	
Projekttitel: (Art der Energiegemeinschaft)	○ Regionale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft	
Programm inkl. Jahr: Programmabschnitt	○ Sondierungsphase, Stufe 2	
Berichtszeitraum:	Sondierung (alle Stufen):	1.3.2022 bis 31.12.2022
	Konzeption (Stufe 1, 3)	
	Monitoring (Stufe 1, 3)	
Kontaktperson Name:	Wolfgang Gruber-Glatzl	
Kontaktperson Adresse:	Antonie-Alt-Gasse 2 / 2 / 11b, 1100 Wien	
Kontaktperson Telefon:	+43 1 600 22 10 – 14	
Kontaktperson E-Mail:	wolfgang.gruber-glatzl@machenergie.at	
Anzahl der Beauftragungen im Zuge des Programms:	4	
Beauftragte SubauftragnehmerInnen bzw. DienstleisterInnen:	0	
Projekt- und KooperationspartnerIn (inkl. Gemeinde/Bundesland):	Schäßfern	
Auftragssumme:	4978,-- Euro	
KPC-Geschäftszahl:	C138245	
Schlagwörter:	#Energiewende, #Dekarbonisierung, #Elektromobilität, #Sonnenstrom, #Schäßfern,	
Erstellt am:	21.06.2024	

B) Projektbeschreibung

Projektbeschreibung

1 Beschreibung der Gemeinschaft und deren Gründung

(max. 5 Seiten)

1.1 Prozess der Akquisition der Mitglieder - Von wem geht die Gründung aus? - Zeitspanne, Idee bis zur Gründung? - Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt? - Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung?	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase Die Initiative des Projekt Energiegemeinschaft Schöffern geht von der Gemeinde und der Ortswärme Schöffern aus. In langjähriger Zusammenarbeit werden immer wieder die neuesten Entwicklungen der Energiewelt verfolgt. Im Herbst 2021 wurde man auf die neuen Möglichkeiten im Rahmen des EAGs aufmerksam. Durch die Möglichkeit der Sondierungs-Förderung wurde das Thema rasch aufgegriffen und Ende 2021 erfolgreich für das vorliegende Projekt eingereicht. Die ersten ökonomischen Analysen waren positiv, auch der positive gemeinschaftliche Effekt wurde begrüßt, weshalb die Umsetzung wahrscheinlich ist.
1.2 Prozess der Gründung der Rechtsform - Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut? - Wie wird die Entscheidung für die Rechtsform getroffen? - Werden RechtsexpertInnen hinzugezogen? - Was spricht für die gewählte Rechtsform? - Werden Musterverträge verwendet?	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase Mit Status Dezember 2022 werden 2 Vorgehensweisen überlegt: 1) Die Gründung eines Vereins mit Vertretern von Gemeinde und Ortswärme Schöffern als Vorstandsmitglieder. 2) Gründung einer Genossenschaft mit ähnlicher Akteurs-Struktur. 3) Integration der EEG in die Ortswärme Schöffern GmbH als Non-Profit-Sparte. Es wurden Webinare und Informationsveranstaltungen der Koordinationsstelle besucht und Besprechungen Raiffeisenverband gehalten um die verschiedenen Optionen zu sondieren. Vor- und Nachteile Option 1)

Projektbeschreibung

	Der Verein ist bzgl Gründungskosten und laufende Kosten am günstigsten und flexibel in der Ausgestaltung der Statuten. Die Musterstatuten der Koordinationsstelle sind eine gute Grundlage. Die persönliche Haftung des Vorstands ist ein Nachteil der bei komplexen EEGs und größerer Bilanzsummen (zB durch Besitz einer PV-Anlage innerhalb der EEG) zu erhöhtem Risiko für die Beteiligten führt. Vor- und Nachteile Option 2) Genossenschaften sind eine bewährte Rechtsform in Österreich mit bestehenden Kontrollmechanismen. Der Raiffeisenverband bietet eine 2-jährige Revision an die zwar zu erhöhten Kosten, aber auch zu einer Qualitätskontrolle führt. Bei einer etwaigen Mitgliedschaft in Genossenschafts- und/oder Revisionsverbänden ist die Flexibilität in der Ausgestaltung der EEG limitiert (im Vergleich zum Verein). Vor- und Nachteile Option 3) Die Eingliederung der EEG in die Ortswärme als eigene Non-Profit Sparte hat den Vorteil dass eine bestehende GmbH verwendet werden kann die sich zu 100% in Gemeindehand befindet. Die Energie-Themen der Gemeinde können so gebündelt und mit der verstärkten Sektorkopplung zwischen Strom und Wärme sinnvoll umgesetzt werden. Falls die PV-Anlagen der Gemeinde gebündelt in einer Betreibergesellschaft sein sollen, wäre das ebenfalls von Vorteil. Eine Gründung als Verein ist wahrscheinlich.
1.3 Darstellung der Beauskunftung durch den Netzbetreiber zum Netzanschluss (Netzebene, Trafo, Sammelschiene)	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase Schäffern nimmt bzgl Netzbetreiber eine Sonderrolle ein. Auf Gemeindegebiet sind 3

Projektbeschreibung	
- Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung - Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber: war der Prozess klar und rasch zu erledigen? - Sind Smart-Meter bereits vorhanden oder werden sie im Zuge der Gründung der Energiegemeinschaft installiert (Dauer bis zur Installation?) - Sonstige Anmerkungen zu den Kontakten mit dem Netzbetreiber?	Netzbetreiber relevant: Feistritzwerke, EVN (NÖ Netze), Energie Steiermark. Der Ortskern wird von NÖ Netze versorgt, hier soll die regionale EEG gegründet werden. Es wurde per Mail am 29.4.2024 eine Beauskunftung zu 39 Zählpunkten bei NÖ Netze durchgeführt. Die Antwort kam noch am selben Tag. Allerdings wurde hier nur die Anschluss-Netzebene mitgeteilt, aber keine Auskunft über die Trafostation. Inzwischen ist auch ein Online-Tool verfügbar über das die Trafostation ermittelt werden kann. Eine Anmeldung der EEG bei ebUtilities wurde vorgenommen, allerdings noch keine Registrierung bei der EDA-Plattform weil davor die Gründung durchgeführt werden muss.
1.4 Darstellung der Tätigkeiten der künftigen Gemeinschaft - Nach außen: gewählter Zugang zu geeigneten Energiemärkten, Verhältnis der Mitglieder und der Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen? - Wird der Reststrombedarf gemeinsam eingekauft? - Wird das Modell der Marktprämie genutzt? - Wird der Überschussstrom gemeinsam vermarktet? Wenn ja, in welcher Form? - Nach innen: gemeinsame Nutzung der produzierten Energie; Aufteilungsschlüssel der Energienutzung (dynamisch/statisch/ideeller Anteil); vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen	Pilot- / Integrationsphase

Projektbeschreibung	
- Planen Sie darüberhinausgehende Vereinbarungen, wie die Energie, reduzierte Netztarife, etc. ... in der Energiegemeinschaft aufgeteilt werden soll? - wie werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert?	
1.5 Tarife, Abrechnung und Kosten - Darstellung des Tarifmodells (nach welchen Überlegungen wurde das Modell entwickelt?) - Darstellung des Abrechnungssystems (Konzept/etwaige DienstleisterInnen) - Darstellung der einmaligen sowie der aktuellen bzw. geplanten laufenden Kosten (Gründungskosten, Abrechnungs- und Verwaltungskosten, Wartungskosten, etc.) - Wie werden diese finanziert?	
1.6 Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Behörden/Dritten - Erfahrungen mit dem (vom Netzbetreiber rechtlich getrennten) EnergielieferantInnen (z.B. Änderung der Lieferverträge etc.)	Pilot- / Integrationsphase
1.7 Bitte legen Sie das Gründungsdokument (z. B. Statuten des Vereins/ der Genossenschaft, etc.) in anonymisierter Form bei	Pilot- / Integrationsphase (als Beilage)
1.8 Bitte legen Sie die weiteren zur Gründung und zum Betrieb der Energiegemeinschaft erstellten Verträge (in anonymisierter Form) bei	Pilot- / Integrationsphase (als Beilage)
1.9 Weitere Kommentare und Verbesserungsvorschläge zum Gründungsprozess	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase Der Gründungsprozess wurde wesentlich von Informationen der Koordinationsstelle unterstützt. Wesentliche Verbesserungen wie die Online-Abfrage der Nahebereiche wurden implementiert.

* Nicht gemeint sind die Erstellung von Leitfäden und Musterverträgen sowie andere Basisnotwendigkeiten, die u. a. von öffentlichen Beratungsstellen angeboten werden, sowie Simulationsprogramme zur Planung von einzelnen Erzeugungs-Anlagen und Speichern. Voraussetzung ist jeweils, dass die vorgeschlagenen Lösungen für ein breites Spektrum von Energiegemeinschaften anwendbar sind.

Projektbeschreibung

(max. 5 Seiten)

2.1 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften:

Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen (direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ etc.)

Bei regionalen Energiegemeinschaften:

- An welcher Netzebene sind die VerbraucherInnen angeschlossen (jeweilige Anzahl)?

Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase

Die Ortswärme Schäßfern GmbH und die Gemeinde Schäßfern sind der Initiator. Um möglichst viele auch auf der Gemeindeebene abholen zu können wird eine regionale EEG geschaffen. Generell ist eine lokale EEG für Gemeinden, wie Schäßfern zu kleinräumig.

Es wurde eine Umfrage durchgeführt um die Interessenslage zu klären sowie die Netzebene der Interessenten ermittelt. Insgesamt 39 Teilnehmer wurden identifiziert. In einem Netzplan wurden die Ortsteile Schäßfern, Anger, Elsenau und Götzendorf eingezeichnet. Abbildung 1 zeigt die Interessenslage in Schäßfern Zentrum.



Abbildung 1: Interessenslage Ortszentrum Schäßfern. Blau: PV-Produzenten (Prosumer). Pink: Abnehmer

Der Stromverbrauch umfasst 99 207 kWh. Dem gegenüber stehen potenzielle und zusätzliche PV-Anlagen mit einer jährlichen Erzeugung von 92 600 kWh.

Projektbeschreibung

Projektbeschreibung			
2.2 Anzahl VerbraucherInnen/Mitgliederstruktur - Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/Landwirtschaften/...) - Anzahl der Zählpunkte bzw. Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird.	2022	2023	2024
	Pilot- / Integrations-Phase		
2.3 Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft - werden ökologischen Ziele mit der Energiegemeinschaft vorrangig adressiert? (z.B. Energieautonomie, CO₂-Einsparung,...) und diese periodisch analysiert?	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase Mit der Gründung der EEG verschreibt sich die Gemeinde Schaffern einer nachhaltigen und Zukunft. Mit der Ortswärme Schaffern wird seit Jahren ökologische Wärme bereitgestellt. Auch sonst ist der Biomasse-Einzelheizungs-Anteil hoch. Mit den avisierten neuen PV-Anlagen, die durch die EEG den Strom teilweise regional vermarkten können, werden 23890 kg CO ₂ (0,258 kgCO ₂ /kWh Fußabdruck Strommix Ö)		
2.4 Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft - werden wirtschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. Stromkostenersparnis, regionale Wertschöpfung, ...)	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase Es wird erwartet, dass es durch die Gründung der EEG Schaffern zu einer wesentlichen Steigerung der regionalen Wertschöpfung kommt. Eine Erhöhung der eigenen Stromerzeugung führt zu geringerem Kaufkraftverlust. Zudem ist ein Ausbau der E-Mobilität sowie der Fernwärme geplant, womit ein konsequenter Transformationspfad verwirklicht werden kann.		
2.5 Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft	Pilot- / Integrationsphase		

Projektbeschreibung

- werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. geringere Stromkosten für armutsgefährdete Personen, bewusstseinsbildende Prozesse/Veranstaltungen/regelmäßiger Austausch/weiterführende Aktivitäten der Energiegemeinschaft im Bereich der Nachhaltigkeit, Sicherheit der Energieversorgung etc.)

2.6 Kommentare

Pilot- / **Sondierungs-** / Integrationsphase

3.1 Erzeugungsanlage(n):

- Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlage(n) (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene Anlagen und Freifläche etc.), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, etc.)
- die jeweils installierte Nennleistung (in kW bzw. kWp)
- den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh)

2022

2023

2024

Pilot- / **Sondierungs-** / Integrationsphase

Es werden vor allem PV-Anlagen geplant die 2023 errichtet werden sollen. In Summe werden 90 kWp vorrangig auf Gebäudedächer avisiert. Der Jahresertrag wird sich auf 92,6 MWh belaufen.

3.2 Nutzungsgrad:

- Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr erzeugte Strom (geplant) (abzüglich Eigenverbrauch hinter den einzelnen Zählpunkten der Überschusseinspeiser)

Pilot- / Integrationsphase

Projektbeschreibung

- Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr verbrauchte Strom in kWh/a (geplant) - Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss)			
3.3 Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – z.B. durch die eigene PV Anlage am Dach - zuzüglich der Energielieferung aus der Energiegemeinschaft gedeckt werden kann (Angabe optional)	Pilot- / Integrationsphase		
3.4 Sind Speicher integriert? Wenn ja: - Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, etc.) - Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher	Pilot- / Integrationsphase		
3.5 Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem: Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem Wärmepumpen/Speicher/sonstiger Pufferspeicher/Wärmevorhalt?	Pilot- / Integrationsphase		
3.6 Im Falle der Einbeziehung der Elektromobilität: Beschreiben sie die Verbindung der Energiegemeinschaft mit der E-Mobilität (Anzahl und max. Ladeleistung und Verrechnungsart der Ladesäulen, bidirektionales Laden, etc.)	Pilot- / Integrationsphase		

Projektbeschreibung

3.7 Zubau von Erzeugungskapazität:

- Wie groß war die Erzeugungskapazität aller bei der Gründung beteiligten vor dem Start der Energiegemeinschaft?
- Wieviel Kapazität wurde im Zuge der Gründung dazu gebaut?
- Wieviel Kapazität wurde während der zwei Betriebsjahre dazu gebaut?
- Ist in Zukunft ein weiterer Ausbau von Erzeugungsanlagen geplant? Wenn ja, in etwa in welchem Ausmaß?
- Welche Effekte werden dadurch erwartet?

Pilot- / **Sondierungs-** / Integrationsphase

Es werden vor allem PV-Anlagen geplant. In Summe werden 90 kWp vorrangig auf Gebäudedächer avisiert. Der Jahresertrag wird sich auf 92,6 MWh belaufen.

Es wird dennoch weiterhin der Ausbau von Photovoltaik vorangetrieben und integriert.

3.8 Kommentare

Pilot- / **Sondierungs-** / Integrationsphase

Diese Projektbeschreibung wurde von der Auftragnehmerin/dem Auftragnehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechthinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.